

V.D.: 22.11.2014  
      

## „Endlich“

### Zum selben Thema:

Endlich setzen die FDPler in Wehrheim das um, was auf Landesebene beschlossen wurde. Wäre schön, wenn die in Neu-Anspach und anderswo dem auch folgen würden. Die „neue FDP“ scheint derzeit zu den Einzigen zu gehören, die noch realistisch den technischen und wirtschaftlichen Unsinn erkennen. Und auf die Meinungen der Bürger hören. CDU, Grünen, BUND & Co scheint das inzwischen egal zu sein. Was werden unsere Kinder denken, wenn wir ihnen eine verspargelte Landschaft hinterlassen? Mit unnützen an die Bunker vom 2. Weltkrieg erinnernden Beton-Subventionsgräbern im Wald und einer zerstörten Natur? Soll das wirklich die Alternative sein?

Bei der gerade ins Haus geflatterten Reklame eines Energieversorgers habe ich mich gefragt, wo bekommt der Ökostromtarif-Kunde eigentlich den Strom her, wenn gerade Flaute ist und keine Sonne scheint? Stellt man denen dann den Strom ab? Wäre doch konsequent. Oder nehmen die dann gern doch Atomstrom aus Frankreich? Oder Kohlestrom aus Polen? Wie war das mit dem von den Windkraftbefürwortern gern zitierten St. Florian? „Schmutziger Strom“ soll woanders produziert werden, aber wir nehmen ihn gern, wenn es gerade dunkel und windstill ist?

Minister Gabriel hat recht: Wir können nicht gleichzeitig aus Atom- und Kohlestrom aussteigen. Solange Strom nicht im großen Stil speicherbar ist, werden wir noch lange konventionelle Kraftwerke brauchen.

**Klaus Golinski**  
61267 Neu-Anspach